



## Tierarztpraxis Stephanie van Loosen

Am Rathaus 3 · 28816 Stuhr

Telefon: 0421 / 5659039 · Telefax: 0421 / 8783156

e-Mail: [mail@tierarztpraxisvanloosen.de](mailto:mail@tierarztpraxisvanloosen.de) · Internet: [www.tierarztpraxisvanloosen.de](http://www.tierarztpraxisvanloosen.de)

### Thema: Erbrechen

Erbrechen bedeutet eine Rückkehr von Futter aus dem Magen. Es kann mit Magenerkrankungen zusammenhängen, aber auch bei vielen anderen Krankheiten und Problemen auftreten. Das Erbrechen ist selbst keine eigene Erkrankung oder Diagnose. Katzen erbrechen sich sehr schnell. Bei einer ansonsten gesunden Katze muss ein Erbrechen nicht sofort krankhaft sein, besonders wenn vor allem Haare erbrochen werden. Das Erbrechen eines Haarballens ist normal für eine Katze, die sich regelmässig das Fell leckt.

#### Wie ernst ist Erbrechen?

Die meisten Fälle von akutem Erbrechen (Erbrechen seit weniger als 2-3 Tagen) verschwinden bei entsprechender Behandlung schnell wieder, auch wenn keine Grunderkrankung diagnostiziert werden konnte. Schweres oder chronisches Erbrechen ist besorgniserregender. Es kann zu sekundären Problemen führen, wobei besonders die Austrocknung und Störungen des Mineralstoffhaushaltes zu nennen sind. Es ist wichtig, diese Fälle genau zu untersuchen und die Ursache des Erbrechens herauszufinden, um die richtige Therapie einleiten zu können.



#### Wie erkenne ich ein Erbrechen?

Erbrechen kann mit einer Übelkeitsphase beginnen. Die Katze erscheint unruhig und zieht sich eventuell zurück. Sie kann sich ihre Lippen lecken, speicheln und öfter schlucken. Beim eigentlichen Erbrechen ziehen sich die Bauchmuskeln wiederholt zusammen und pressen dadurch aus dem Magen Mageninhalt zum Maul. Erbrechen ist schwere und erschöpfende Arbeit für den Körper.

Es ist wichtig, Erbrechen von Bauchmuskelkontraktionen beim Husten zu unterscheiden. Beim Husten kann ebenfalls etwas Mageninhalt in die Maulhöhle gelangen, den die Katze dann wieder abschluckt. Beim Husten kauern sich die Katzen üblicherweise hin und strecken den Hals nach vorn.

Es ist ebenfalls hilfreich, Erbrechen von Schluckschwierigkeiten mit Hervorwürgen von Futter aus der Speiseröhre oder Rachenhöhle zu unterscheiden. Das letztere hat seine Ursache in Problemen der Speiseröhre und des Rachens. Unterscheidungsmerkmale sind:

- Sind Bauchmuskelkontraktionen zu sehen und wie schwer sind sie?

- Hat das Erbrochene die Form einer Wurst?
- Ist das Erbrochene schon anverdaut?
- In welchem zeitlichen Zusammenhang zur Fütterung wird erbrochen?

### **Akutes Erbrechen**

Erbrechen wird als akut bezeichnet, wenn es erst vor 2-3 Tagen aufgetreten ist. Die meisten Fälle sprechen schnell auf eine Behandlung an. Die Ursache kann oft nicht gefunden werden und ist meist recht simpel wie z.B. verdorbenes Futter. In einer kleinen Zahl der akuten Fälle müssen weitergehende Untersuchungen und Therapien durchgeführt werden. Dies ist der Fall, wenn das Erbrechen zur Austrocknung und anderen Nebenwirkungen führt oder die zugrunde liegende Ursache schwerwiegender ist. Zeichen, auf die Sie achten können, um dem Tierarzt in seiner Therapiefindung zu helfen, sind:

- Ist die Katze sonst gesund?
- Frisst die Katze noch?
- Liegt ein Gewichtsverlust vor?
- Enthält das Erbrochene Blut? (Ein paar Tropfen müssen nicht bedenklich sein, aber grössere Mengen sind ein Alarmsignal)
- Zeigt die Katze Schmerzen, besonders im Bauch?
- Setzt die Katze Kot ab?
- Wie häufig erbricht die Katze?
- Wie ist die zeitliche Zuordnung zwischen Erbrechen und Futteraufnahme?
- Stinkt das Erbrochene?
- Was hat die Katze zu fressen bekommen?
- Wurde das Futter vor kurzem gewechselt?
- Hat die Katze Zugang zu anderem Futter oder anderen Substanzen?
- Wurden kürzlich Behandlungen mit Medikamenten durchgeführt?
- Sind auch andere Katzen im Haushalt betroffen?

### **Symptomatische Therapie bei Erbrechen**

Zunächst wird in leichten Fällen normalerweise eine symptomatische Therapie eingeleitet. Dazu gehören eine Reihe von Massnahmen:

1. Für 24 Stunden kein Futter anbieten. Das lässt den Magen zur Ruhe kommen.
2. Danach Gabe eines leicht verdaulichen Futters.

Dieses Futter wird zunächst in kleinen Mengen angeboten. Das Futter sollte auf gekochtem Huhn oder auch Fisch mit Reis basieren. In dieser Zeit sollte die Katze keine andere Nahrung bekommen, auch keine Milch. Wasser sollte jederzeit zur Verfügung stehen, um einer Austrocknung vorzubeugen. Wenn die Katze sich gut erholt, kann die

Futtermenge langsam über mehrere Tage bis zur gewohnten Menge gesteigert werden. Dann kann das Futter auch langsam auf das gewohnte Futter umgestellt werden.

### 3. Medikamente

Ihr Tierarzt kann Ihnen bestimmte Medikamente für Ihre Katze mitgeben.

#### Weitere Untersuchungen

Falls das Erbrechen schwer ist oder Ihr Tierarzt eine zugrunde liegende ernste Erkrankung vermutet, wird er weitere Untersuchungen durchführen. Es kann nötig sein, dass Ihre Katze für einen Dauertropf in der Klinik bleiben muss. Andere Medikamente zur Kontrolle des Erbrechens können gespritzt werden. In weniger schweren Fällen können Sie Flüssigkeiten oder Medikamente auch zu Hause geben.



Vielleicht wird Ihnen dafür eine Spritze mitgegeben. Beim Einflößen müssen Sie geduldig sein und die Flüssigkeiten nur in kleinen Mengen ins Maul verabreichen. Falls dies nicht klappt, müssen Sie Ihren Tierarzt davon unterrichten.

Weitergehende Untersuchungen sind bei chronischem Erbrechen (länger als 2-3 Wochen) notwendig, auch wenn das Erbrechen nicht dauernd geschieht und die Katze sich gut fühlt. Wenn die Grundkrankheit erkannt wurde, kann das Erbrechen meist erfolgreich therapiert werden. Häufige Untersuchungen sind:

**Blutuntersuchungen** - Zum Ausschluss von schweren Virusinfektionen, Nieren- und Leberproblemen.

**Röntgen** - Zum Ausschluss von Speiseröhren- und Magenveränderungen. Die Eingabe eines Kontrastmittels zur Darstellung von Blockaden, Tumoren, Geschwüren oder Fremdkörpern kann nötig sein.

**Endoskopie** - In manchen Fällen kann eine Diagnose nach der Besichtigung des Mageninneren durch ein Endoskop gestellt werden. Hierfür ist eine Narkose notwendig.

**Laparotomie** - In manchen Fällen kann es notwendig werden, den Bauch operativ zu eröffnen, etwa bei einer Blockade des Darmes. Gleichzeitig kann die Störung behoben werden.

*Diese Kunden - Informationshandzettel basieren auf Material von  
T J Gruffydd-Jones, BVetMed, PhD, DipECVIM(CA), MRCVS und Kollegen. Deutsche Übersetzung von Dr Michael Koch.  
Alle Rechte vorbehalten - Gebrauch nur mit Lizenz. © Lifelearn Limited, P.O. Box 16, Newmarket, Suffolk CB8 7TH, UK.*